



Theater
im Kloster



OPPEST

Eine Familientragödie. Heute - Regie: Jenny Höfner



Reisevermittlung



Peter Michael Matjeschk

Flüge - Pauschalreisen - Famileurlaub - Last Minute

+++ Telefonische Beratung +++

Nix wie weg!!!

Fuetererstr. 21 80637 München
tel 089 / 121 63 064 fax 089 / 121 63 065
matjeschk.reisen@t-online.de
www.matjeschk-reisen.de



Blicklichtung 19

kreative Persönlichkeitsberatung für alle Lebensbereiche



Lernblockaden lösen
emotionalen Stress loslassen

Kunstpädagogik
Kinesiologie

Workshops
Einzelsitzungen
Vorträge

Leichter lernen www.blicklichtung19.de

Petra Holzinger

integraltherapeutische Kunstpädagogin

Hübnerstrasse 19, Tel.: 18 95 46 81



H.EINWANG

moderne brillen
kontaktlinsen

Sammelstelle für alte Brillen



Dom-Pedro-Str. 38
80637 München
Tel. 089/ 15 13 33

LIEBES PUBLIKUM!

Herzlich Willkommen zu unserer neuen Produktion von „Theater im Kloster“! Heuer geht es zu den Ursprüngen des Theaters im antiken Griechenland zurück. Mit „Orest“ erzählen wir eine der spannendsten antiken Mythen, wie sie in der heutigen Zeit vorkommen könnte. Mit moderner Sprache und Kostümen spielen wir in einem Bühnenbild, das an ein antikes Theatron erinnert und Platz für Ihre Phantasie lässt.

Der Chor der griechischen Tragödie reflektiert in Zwischenspielen die Handlung und kreiert eine besondere Atmosphäre. Lassen Sie sich von den großartigen Schauspielern mitreißen und spüren Sie die Wucht von Wut und Wahnsinn. Sie werden uns diesmal von einer ganz neuen Seite erleben.

Zum Schluss ein ganz großer Dank an die gesamte Gruppe für Einsatz, Kreativität und Vertrauen in der vergangenen Probenzeit. Nur im Team ist eine solche Leistung möglich.

Freuen Sie sich mit uns auf spannende Theaterabende!



Jenny Höfner

INHALT

Nachdem Agamemnon vor Jahren seine Familie finanziell ruiniert im Stich ließ, hat es seine Frau Klythemnestra durch eine neue Verlobung endlich wieder zu Reichtum gebracht. Doch gerade am Tag, an dem ihr Ex-Mann für tot erklärt wird, taucht er unerwartet wieder auf und droht ihr hart erkämpftes Glück zu zerstören.

Die Jahre sind auch an den Kindern Orest, Elektra und Iphigenia nicht spurlos vergangen. Zuviel ist in der Vergangenheit vorgefallen... Auch Klythemnestra hat Hass und Wut auf sich gezogen. Wer hat Schuld? Wer verdient Rache? Ein tödliches Familiendrama beginnt...

Toi, Toi, Toi!!!



Inhaber: Kober

- GERÜSTBAU
- BAUAUFZÜGE

Lerchenstr. 16
80995 München
Tel: 089 / 3515511
Fax: 089 / 354 37 97

raetz@raetzgeruest.de
www.raetzgeruest.de

Orest (Marcel Kirschstein), Elektra (Melanie Baumann) und Iphigenia (Veronika Stauber)



AUF DER BÜHNE

Orest

Elektra, seine jüngere Schwester

Iphigenia, seine ältere Schwester

Pylade, seine Kameradin

Klythemnestra, seine Mutter

Agamemnon, sein Vater

Aigisthos, der Verlobte seiner Mutter

Helena, seine Tante

Penelope, eine Hausangestellte

Kassandra, Elektras Freundin

Erigone, Aigisthos` Tochter

Polly, eine Polizistin

CHORdula

CHORinna

CHORa

CHORnelia

Marcel Kirschstein

Melanie Baumann

Veronika Stauber

Dagmar Brücklmaier

Sonja Schoenle

Tobias Schneider

Christoph Petrik

Christine Berndl

Cornelia Fritz

Celia Lemasson

Katharina Schneider

Laura Fechner

Ines Geislinger

Daniela Flügel

Melly Pauli

Katharina Lutz



*Klythemnestra (Sonja Schoenle) und
Aigisthos (Christoph Petrik)*



*Agamemnon
(Tobias Schneider)*



Helena (Christine Berndl), Cassandra (Celia Lemasson) und Erigone (Katharina Schneider)

HINTER DER BÜHNE

Regie

Jenny Höfner

Text

Jenny Höfner

Kostüme

Christine Berndl, Katharina Schneider, Melanie Baumann

Maske

Barbara Gellermann, Laura Fechner

Bühnenbild

Dagmar Brücklmaier, Jenny Höfner, Kathrin Delrieux,
Theater im Kloster

Licht und Ton

Andreas Holzinger

Catering

Peter Matjeschk, Christian Schmid, Nadja Pilat,
Claudia Pauli, Claudia Höger

Plakat, Programmheft

Marcel Kirschstein, Christoph Petrik, Cornelia Fritz

Fotos

Marcel Kirschstein, Laura Fechner, Christoph Petrik

Vorverkauf

Sonja Schoenle

Spielleitung und Finanzen

Ines Geislinger

THEATERWOCHENENDE 2015

Endlich konnte ich dieses Jahr wieder mit auf das Theaterwochenende fahren. Ziel war das Haus Josefthal am Schliersee. Ein ganzes Wochenende mit meinen lieben Theaterkollegen zu verbringen ist immer wieder schön und eine Bereicherung. Wenn wir uns dienstags zum Proben treffen, hat jeder schon einen Arbeitstag hinter sich und versucht sich so gut wie möglich auf die Probe zu konzentrieren. Wie schön ist es doch Zeit füreinander zu haben, morgens gemeinsam zu frühstücken und abends noch gemütlich zusammen zu sitzen. Ich genieße das immer sehr. Los ging es am Freitag um 16:00 Uhr am Pfarrheim. Nachdem wir uns um die Sitzverteilung in



den Autos gerauft hatten, sind wir dann über einen Getränkemarkt - denn es brauchte Bier für die Männer - nach Schliersee gefahren. Dieses Mal war Anita mit von der Partie. Sie hat Schauspiel studiert und war für Stimmübungen, Aufwärmtraining, gute Tipps und noch so einiges zuständig. Am Freitagabend, nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, trafen wir uns noch zu einer kurzen Besprechung, in der jeder erzählte, wie

lange und warum er eigentlich beim Theater im Kloster ist. Die Zugehörigkeit beträgt bei manchen schon mehr als 30 Jahre. Es muss schon was dabei sein, dass man so lange Theater spielt. Nur mit den jugendlichen Rollen ist es leider vorbei!

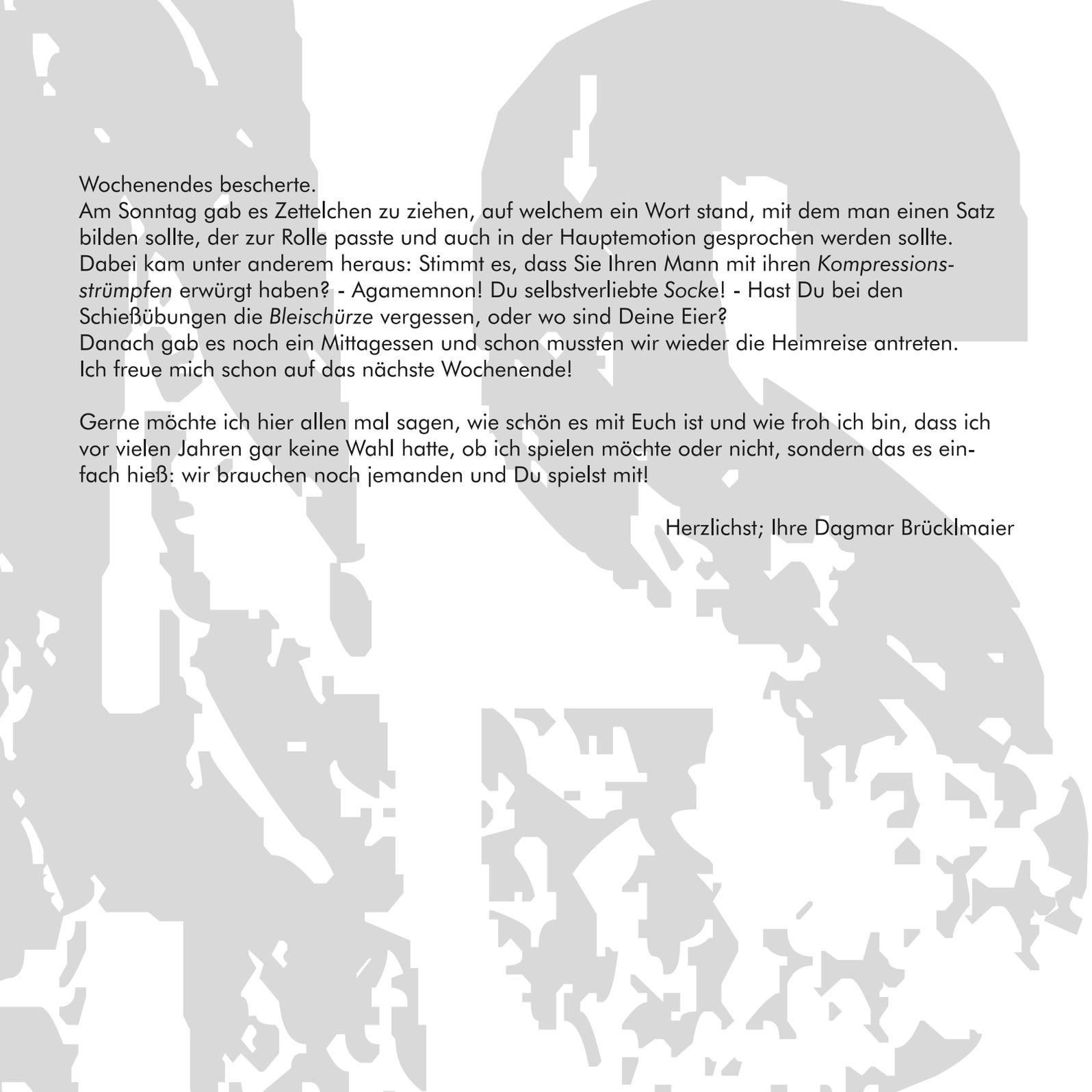
Der Samstag startete um 8:15 mit einem guten Frühstück und um 9:30 ging es los mit intensivem Köperaufwärmen - vom rechts-gedrehten kleinen Zeh bis zum massierten Ohrläppchen war alles dabei. Die Stimmungsvariationen mit einem fiktiven Überziehen der Maske eines Gefühls - wie Angst, Hass, Trauer, Liebe, Neugier - waren eine gute und neue Übung.

Nach dem Mittagessen haben wir unsere Rollenleitsätze und die Familienaufstellung im Stück erarbeitet, welche man dieses Jahr bereits in einem Trailer auf Facebook sehen konnte. Der Rest des Nachmittags stand zu freien Verfügung, was einem Trachtengeschäft den Umsatz des

Schauspielübungen.



Der erste Arbeitsschritt für die Masken wird getätigt.



Wochenendes bescherte.

Am Sonntag gab es Zettelchen zu ziehen, auf welchem ein Wort stand, mit dem man einen Satz bilden sollte, der zur Rolle passte und auch in der Hauptemotion gesprochen werden sollte.

Dabei kam unter anderem heraus: Stimmt es, dass Sie Ihren Mann mit ihren *Kompressionsstrümpfen* erwürgt haben? - Agamemnon! Du selbstverliebte *Socke*! - Hast Du bei den Schießübungen die *Bleischürze* vergessen, oder wo sind Deine Eier?

Danach gab es noch ein Mittagessen und schon mussten wir wieder die Heimreise antreten. Ich freue mich schon auf das nächste Wochenende!

Gerne möchte ich hier allen mal sagen, wie schön es mit Euch ist und wie froh ich bin, dass ich vor vielen Jahren gar keine Wahl hatte, ob ich spielen möchte oder nicht, sondern das es einfach hieß: wir brauchen noch jemanden und Du spielst mit!

Herzlichst; Ihre Dagmar Brücklmaier





EINE CHORREKTE GESCHICHTE

CHORdula, CHORa, CHORinna und CHORnelia warteten am Flughafen von CHORweiler auf CHORbinian. Sie kannten sich nicht persönlich, sondern hatten bis jetzt nur CHORrespondenz geführt. Zusammen wollten sie weiter nach CHORfu reisen, wo sie ein Lied mitsamt CHOReografie für Costa CHORDalis einstudieren sollten.

Endlich fuhr eine elegante dunkelblaue CHORvette vor, der CHORbinian entstieg. Es gab ein großes Hallo und CHORdula rückte noch schnell ihre CHORSage zurecht, bevor der junge Mann sie drückte. „Schön, dass wir uns alle kennen lernen!“.

Der Flieger startete planmäßig und schon bald ließen die Stewardessen die KronCHORken der CHORona-Bierflaschen knallen und die Freunde stießen an: „Auf eine erfolgreiche Zeit!“ CHORnelia ärgerte sich, dass es kein PopCHORn gab. CHORinna las danach ein wenig im CHORriere della sierra, um sich die Zeit zuvertreiben. Darin stand, dass das CHORpus delicti in einer komplizierten CHORruptionsaffäre eine goldene, zwölf Meter lange CHORdel war. CHORa kaute auf ihrem NiCHORettekaugummi herum und wartete auf die Landung.

Auf CHORfu holte die Reisegruppe ihren Mietwagen ab – einen quietschgelben Opel CHORsa. CHORbinian freute sich: „Das Auto hat keinen CHORrosionsschaden!“

CHORa setzte sich ans Steuer und fuhr die Gruppe ins Hotel „Zum CHORSaren“. Zum Abendessen gab es frischen Fisch und ChiCHORee. Ein Musikant spielte auf einem AkCHORdeon Inselmelodien.

Am nächsten Tag probte die CHORgemeinschaft emsig an ihrer Aufführung. Sie hatten CHORinna auserCHORen, sich die Schrittfolge auszudenken. Nach vielen Stunden waren sie bereit für den großen Auftritt. Doch dann kam ein Anruf von Costa CHORDalis: „Ich muss Euch einen CHORb geben, ich sitze hier in CHORDoba wegen eines Unwetters fest. Das CHORelliert leider nicht mit unserem Termin.“

CHORnelia jammerte: „Oh Mann, dann hätte ich ja doch den Abenteuerurlaub mit meinem Pembroke Welsh CHORgi in den CHORDellieren machen können...“

*Chorinna (Ines Geislinger), Chornelia (Daniela Flügel),
Chordelia (Melly Pauli) und Chordula (Katharina Lutz)*

DIE VERWANDLUNG

Für die Umgestaltung des eher nüchternen Pfarrsaals in ein Theater ist viel Arbeit nötig. Zunächst steht die Planung auf dem Programm. Wie viel Wände und Türen sind nötig? Soll das Bühnenbild eher karg oder opulent sein? Welche Farben und Materialien herrschen vor?

Nach Einkaufstouren in Baumarkt und Internet folgt das Aufbauwochenende. Aus dem Speicher über der Garage müssen die schweren Bühnenteile in den Saal getragen werden. Das Montieren erfolgt nach vielen Jahren routiniert. Anschließend werden Stoffe getackert, Möbel aufgebaut, Kabel verlegt und die vielen kleinen Einzelheiten angebracht.

Für eine Stärkung sorgt das Cateringteam.

Dank der tollen Leistung aller fleißigen Planer, Einkäufer und Handwerker steht nach zwei Tagen jedes Jahr eine wunderbare Bühne!





DER MYTHOLOGISCHE OREST

Agamemnon zog in den Trojanischen Krieg und war 10 Jahre abwesend. Klythemnestra heiratete Aigisthos, ohne eine Wiederkehr des Gatten zu erwarten. Als Agamemnon heimkehrte, wurde er von dem Paar für die Opferung Iphigenias ermordet. Aigisthos wollte auch Orest töten. Dessen Amme rettete ihn, indem sie Aigisthos ihren eigenen Sohn übergab und er so den falschen Knaben tötete. Elektra schickte nun Orest zu Strophios, dem König von Phokis, dessen Gattin eine Schwester des Agamemnon war. Strophios erzog ihn zusammen mit seinem Sohn Pylades und so wurden die beiden sehr gute Freunde.

Elektra bat Orest, die Ermordung ihres Vaters zu vergelten. So befragte Orest das Orakel von Delphi, das ihm zur Rache riet. Nachdem er eine Locke auf dem Grab seines Vaters nieder-gelegt hatte, gab er sich seiner Schwester Elektra zu erkennen und tötete Aigisthos und seine Mutter Klythemnestra.

Die Erinyen, Rachegöttinnen seiner Mutter, schlugen Orest mit Wahnsinn und verfolgten ihn. Niemand wollte ihn wegen der Ermordung seiner eigenen Mutter aufnehmen.

Schließlich kam er nach Athen, wo seine Tat verhandelt wurde. Zwei Rechtsgüter standen sich gegenüber: Der Schutz der Mutter vor Versehrtheit und die Forderung nach Gattentreue und Mordbestrafung. Bisher war zugunsten der Mutter entschieden worden. Im Prozess plädierte die Göttin der Stadt, Athene, zu seinen Gunsten. Ihre Stimme gab den Ausschlag – Orest wurde freigesprochen.

Doch selbst jetzt ließen ihn die Erinyen nicht in Ruhe. Ein Orakel weissagte ihm, er könne sich von dem Fluch nur dann vollständig erlösen, wenn er in das Land der Tauren ginge. Dort solle er aus dem Tempel der Artemis eine Götterstatue rauben und sie dem Gott Apollon (Bruder der Artemis) nach Griechenland bringen. Orest machte sich gemeinsam mit seinem Freund Pylades auf nach Tauris. Dort arbeitete seine Schwester Iphigenia im Tempel als Priesterin der Artemis, wovon sie nichts wusste. Sitte war es, Fremde der Göttin Artemis zu opfern.

Als Orest und Pylades in Tauris ankamen, sollten auch sie geopfert werden. Iphigenia erkannte jedoch in ihnen Griechen. Sie unterbreitete den Fremden ein Angebot. Sie würde nur einen der beiden opfern, wenn der andere ihrem Bruder Orest einen Brief nach Griechenland bringe. Durch diese Bitte erkannten sich die Geschwister. Nun wollte Iphigenia sowohl ihren Bruder als auch dessen Freund Pylades retten, was auch gelang.

Nun kehrte er in seine Vaterstadt Mykene zurück und übernahm die Regierung. Er heiratete Hermione, die Tochter von Helena und Menelaos. Mit ihr wurde er der Vater des Tisamenos.



Neoptolemos raubte Hermione. Orest verfolgte ihn bis nach Delphi und tötete ihn. Orest soll auch Erigone, die Tochter des Aigisthos, geheiratet und mit ihr den Penthilos gezeugt haben. Als Kylarabes, der König von Argos, kinderlos verstarb, übernahm er auch noch dessen Regentschaft. Als Menelaos starb, hielt man dessen Kinder für unwürdig, König von Sparta zu werden, und übertrug die Regierung ebenfalls an Orest. Später zog Orest nach Arkadien und siedelte dort. Im hohen Alter von 90 Jahren starb er durch den Biss einer Schlange.

WIES`N 2015

Auch dieses Jahr hatte das Theater im Kloster wieder einen Tisch auf der Wies`n.

Ein Prosit der Gemütlichkeit!





Orest (Marcel Kirschstein) fühlt sich von Aigisthos (Christoph Petrik) um sein Erbe gebracht.



Polly (Laura Fechner) und Penelope (Cornelia Fritz)

IMPRESSUM

Auflage	1000 Stück
Erscheinungsdatum	November 2015
Gestaltung	Christoph Petrik und Cornelia Fritz
Texte	Soweit nicht anders angegeben: Cornelia Fritz
Bildnachweis	Marcel Kirschstein: Seiten 3, 5, 7, 8, 10, 13, 14, 16, 17, 19, 21, 22 Laura Fechner: Seite 11; Christoph Petrik: Seite 20
Anzeigenarbeit	Christoph Petrik
Quellen	https://de.wikipedia.org/wiki/Orestes (25.10.2015, 01.00 Uhr)



Sie haben Probleme mit Ihrem PC?

Ihr kompetenter Servicepartner für
IT-Infrastruktur (Netzwerke, PCs, Server),
Softwareanbindung, IT-Sicherheit, Virtualisierung
und Datenbanken

Petrik Computer Service
Trivastr. 41, 80637 München
t +49 89 159 19 714 // f +49 89 159 19 715
pcs@christoph-petrik.de

PETRIK **C**OMPUTER **S**ERVICE

Auto Center Nord Kfz-Meisterbetrieb



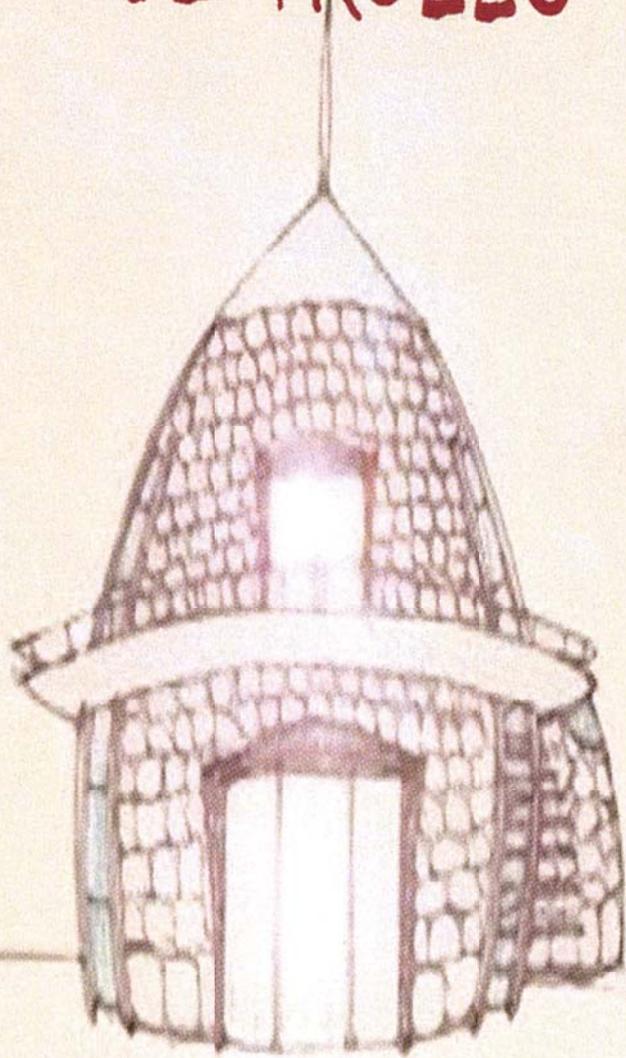
Auto Center Nord – Ihr kompetenter Ansprechpartner für alle anfallenden Dienstleistungen rund um den PKW. Der Spezialist u.a. für Unfallinstandsetzung mit hauseigener moderner Lackiererei und Spenglerei.

**Auto Center Nord
Dülfersstraße 3
80933 München**

**Tel: 089 31 20 74 00
Fax: 089 31 20 74 55
info@autocenternord.de
www.autocenternord.de**

UND NACH DEM THEATER INS

IL TRULLO



Albrechtstr. 32
(Ecke Volkartstr.)
80636 München

Tel. 089 - 18 95 41 92
Fax 089 - 18 95 42 08
www.ristorante-il-trullo.de

Di, Mi, Do, Fr, So
durchgehend
von 11³⁰ h bis 23⁰⁰ Uhr
Samstag 17³⁰ h bis 23⁰⁰ Uhr
Montag Ruhetag